

Förderungskriterien Wartehäuser

Haltestellenkategorien

Typ A Normalhaltestelle

Typ B Bushof, größere Umsteiganlage, Haltestellen mit sehr großer Fahrgastfrequenz

Förderungsvoraussetzung

- Mindestanzahl an Kursen (werktags) entsprechend dem Steirischen Gesamtverkehrskonzept: drei Kurse
- Einzugsbereich (Anzahl der Einwohner im Einzugsbereich 500 bis 1000m, Begrünung durch Antragsteller, ...)

Grundsätzliche Anforderungen an das Wartehaus

- an das Landschaftsbild angepasster Baustil
- wartungsfreundlich
- leichte Reinigungsmöglichkeit
- hohe Witterungsbeständigkeit
- möglichst robust gegen Zerstörungen
- ausreichender Schutz gegen Schlagregen, Wind, Regenböen und direkte Sonneneinstrahlung
- Wände müssen ohne Zwischenräume hochgezogen sein (Schutz vor Luftzug, Durchlüftung des Fußbereiches möglich)
- leichte Demontierbarkeit und Wiederverwertbarkeit bei Haltestellenumbauten oder -verlegungen, Straßenumbauten etc
- Grundkonstruktion aus Stahl, Stahlrohren, Edelstahl, Aluminium, Holz (Spezialbehandlung) oder Mauerwerk (in Einzelfällen)
- Seitenwände und Rückwände aus transparentem Sicherheitsglas (durchsichtig für "angstfreies Warten", Sichtkontakt zwischen Fahrgast und Fahrer)
- Holzschalung oder entsprechendes anderes Material nur im Bereich der Infovitriene(n) zulässig (höchstens 1/3 der Rückwand)

- Dach: alle möglichen Materialien (außer Kunststoff) zulässig; zu berücksichtigen ist aber die mögliche Sonneneinstrahlung (bei Glas Lichtabsorbierung erforderlich)
- Wartebank
Montage im Bereich der Rückwände, aber nicht unterhalb der Info-Vitrine(n)

Sitzfläche aus Holz (spezialbehandelt)

	Typ A	Typ B
Mindestlänge:	2 m	4 m*
Mindesttiefe:	0,35 m	0,35 m

* wahlweise auch zwei Wartebänke mit mindestens zwei Metern Länge

Mindestgrößen des Wartehauses

	Typ A	Typ B*
Länge:	4 m	8 m
Seitenwände (Tiefe)+	1,30 m	1,30 m
Gesamttiefe (mit Dach)	1,60 m	1,60 m
Durchgangshöhe	2,20 m	2,20 m

* Bei Bedarf Sonderkonstruktionen

+ in begründeten Einzelfällen (Platzmangel) verkürzte Seitenwände (mindestens aber 0,35 m)

Haltestellenbereich

- Befestigung des gesamten Haltestellenbereiches
- Bordsteinhöhe (-kante) mit Mindesthöhe von 11 - 15 cm
- leichtes paralleles Zufahren zur Bordsteinkante muss möglich sein (gefahrloses und leichtes Einsteigen)
- horizontaler Abstand zwischen Bordstein und Wartehausdach mindestens 0,50 m
(Abstand sollte aber möglichst gering sein, um möglichst "trocken" in das Fahrzeug gelangen zu können)
- Mindestdurchgangsbreite 1,5 m (Abstand zwischen Seitenwandvorderkante und Bordstein)
- Für geordnete Abflüsse des Regen- und Schmelzwassers muss gesorgt sein (entsprechendes Gefälle, Kanalisation), damit sich keine Wasserseen bilden

können; Fahrgäste dürfen dem Spritzwasser des fließenden MIV bzw des in die Haltestelle einfahrenden ÖV nicht ausgesetzt sein

- Bei entsprechender Verkehrsfrequenz Schaffung einer sicheren Überquerungsmöglichkeit der Straße im Haltestellenbereich mit entsprechender Absenkung des Bordsteines (höchstens 3 cm)
- Stromanschluss oder autonome Energieversorgung

Information

Haltestellentafel montiert auf separatem Mast oder am Wartehaus (muss gut sichtbar sein) mit:

- Haltestellenname
- Liniennummer
- Fahrziel
- Unternehmensname (Logo)
- Verbundlogo
- Verbundzonenummer

Infovitrine aus Stahlblech, Leichtmetall oder Aluminium mit Sichtscheibe aus Sicherheitsglas

Anforderungen an die Vitrine:

- Mindestgröße 1,15 x 0,76 m (Innenmaße) (bei Bedarf größer, abhängig von der Anzahl der Linien)
- vandalismussicher
- Langlebigkeit
- leichter Informationswechsel
- versperrbar
- ausreichende Belüftung
- keine Schweißwasserbildung
- Schriftleiste mit Haltestellennamen
Größe der Schriftleiste: Höhe 7 cm
Schriftgröße 6 cm, Groß/Kleinschreibung,
schwarz auf weißem Grund, Schriftart: Helvetica

- magnethaftende Rückwand
- Befestigung der Infovitrine im Wartehaus (Rückwand)
Anbringungshöhe 1,50 - 1,70 m (Oberkante)
- ausreichende Beleuchtung

Infos in Vitrine

- Fahrplan (pro Linie) DIN A4 hoch
- Tarifinformation/Zonenplan (Verbund) DIN A3 quer
- Linienübersichtsplan DIN A3
- Sonderinformation
- Umgebungsplan
- wünschenswerte erweiterte Version (fakultativ) mit beleuchtetem Haltestellen-
namen an beiden Seitenfronten des Wartehauses (Mindestanbringungshöhe: 2 m)

Beleuchtung

ausreichende Beleuchtung des Wartehauses und des gesamten Haltestellenbereiches ("angstfreies Warten")

Besonderes Augenmerk ist auf die ausreichende Beleuchtung der Informationseinrichtungen (Info-Vitrine!) zu legen (separate Beleuchtung).

Die Beleuchtung muss möglichst vandalismussicher und wartungsfreundlich sein.

Werbung

- Wahrung des äußeren Erscheinungsbildes
- nur im geordneten Rahmen in Form einer Vitrine (kein wildes Plakatieren oder diverse Werbeaufkleber)
- Werbung nur im Bereich der linken Seitenwand (zB Citylight)
- keine den Öffentlichen Verkehr diskriminierenden Werbeinhalte)

Wartung, Instandhaltung, Reinigung

- Der geförderten Institution bzw dem Verkehrsunternehmen obliegt die regelmäßige Reinigung, Entleerung der Mitstkübel, Wartung und Instandhaltung des Wartehauses und der gesamten Haltestellenanlage

- Für kurzfristige Schneeräumung und Streuung bei Eis und Schnee während der Betriebszeiten der Bus-, Eisenbahn- und Straßenbahnlinien durch die geförderte Institution bzw durch das Verkehrsunternehmen ist zu sorgen
- Adresse und Telefonnummer der mit der Wartung, Instandhaltung und Reinigung verantwortlichen Institution (oder beauftragten Firma) muss im Wartehaus gut sichtbar (Info-Vitrine) angeführt sein
- rasche Ersatzteilbeschaffung (maximal innerhalb einer Woche)
- kurzfristige Wiederinstandsetzung bei Beschädigungen (maximal innerhalb einer Woche)

Zusatzeinrichtungen (fakultativ)

(zusätzlicher Platzbedarf erforderlich)

- Telefonzelle mit Notrufeinrichtung (zB auch im Wartehaus integriert)
- Fahrradabstellanlage mit Diebstahlschutz (Bügel, Boxen, Überdachung)
- Bäume, Sträucher (als gestalterisches Element, Sonnenschutz; darf aber nicht sichtbehindernd sein)
- Stadt-/Gemeinde-/Umgebungsplan (mit Eintragung der Haltestellen und Bahnhöfe)
- Wanderhinweise, Ausflugstipps
- Taxi-Rufnummer
- Information zu Infrastruktureinrichtungen (Apotheke, Arzt, Fremdenverkehrsinfo, Gasthäuser)
- Briefkasten
- Briefmarkenautomat
- zusätzliche Sitzbänke im Freien
- Uhr
- Fahrkartenautomat
- Lautsprecher für Informationen des Verkehrsunternehmens
- Warenautomat
- Spritzschutzwand
- Lehnwand
- WC
- Verkaufskiosk
- Veranstaltungshinweise (kulturell, Vorträge, Wandertage,)